

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Ratsherrn Thomas Rotter

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

15.11.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung	17.11.2016	Entscheidung

TOP: Rahmenplan Altendorfer Straße / Mittelstraße (bisheriger IKEA-Standort)

Sehr geehrter Herr Rotter,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung beschließt:

Im Rahmen der von der Verwaltung geplanten Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes in Form einer Rahmenplanung für das Gebiet „Altendorfer Straße / Mittelstraße (bisheriger IKEA-Standort)“ ist auch die Option einer Nutzung des IKEA-Grundstückes für einen Neubau einer Gesamtschule zu prüfen. Dementsprechend soll bei dem zweistufigen Wettbewerb auch ein Flächennutzungsszenario mit einer derartigen Nutzung als Schulstandort ausgearbeitet werden.

Begründung:

Das in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts erbaute Gebäude der Frida-Levy-Gesamtschule an der Varnhorststraße ist stark sanierungsbedürftig. Eine sinnvolle Alternative zu einer Generalsanierung der Gebäude stellt der Neubau dieser Gesamtschule auf dem künftig frei werdenden IKEA-Grundstück an der Altendorfer Straße dar. Hier gibt es nicht nur eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, durch die Nähe zu Universität, Folkwang Musikschule und Weststadthalle würde auch ein Bildungszentrum entstehen mit vielfältigen Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten dieser Einrichtungen. Ein Abriss der Frida-Levy-Gesamtschule ermöglicht eine städtebauliche Neuplanung eines größeren Bereiches im Umfeld der Alten Synagoge. Mit dem noch nicht vermarkteten Gelände der ehemaligen Volkshochschule und dem leer stehenden Hauptbad entstünde eine städtebauliche Filetlage, für die sich sicherlich viele Investoren interessieren würden. Eine derartige städtebauliche Entwicklung des Umfeldes der Alten Synagoge entspricht auch der politischen Schlusslage des Rates (vgl. Beschluss des Rates zum Antrag mit der Nummer 0062/2015/SPD/CDU vom 28.1.2015).

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Schmutzler-Jäger